



6.
creole
Berlin & Brandenburg

Global Music Contest

1.-3. September 2017

WERKSTATT DER KULTUREN

6. creole Berlin Brandenburg

Liebe Besucher*innen,

herzlich willkommen in der WERKSTATT DER KULTUREN zum einzigen Musikwettbewerb für globale Sounds in Deutschland: Der **creole**!

In der 6. **creole** Berlin Brandenburg wurden 18 Bands aus allen Bewerbungen von einer Vorjury ausgesucht. Im spannenden Finale präsentieren sich nun die Nominierten mit jeweils 20-minütigen Konzerten vor Ihnen und natürlich auch vor der Jury. Diese kürt die drei Gewinner*innen, die jeweils ein Preisgeld in Höhe von 2.000 € erhalten.

Auch in dieser **creole**-Runde kennt die musikalische Vielfalt keine Grenzen. Bei uns sind die besten Global Beat Bands am Start mit Brazil Latin Jazz, Balkan Folk, syrische Tarab-Musik über Afro-Tech-Punk und Balkan Techno Swing bis zu Dada Farsi meets Drum´n´Folk. Fiebern Sie mit den Bands, die seit Wochen ihr Repertoire auf die zwanzig Minuten abstimmen! Wir drücken allen unseren Wettbewerbsbands die Daumen!

Viel Vergnügen wünscht
Ihr Team der WERKSTATT DER KULTUREN

www.creole-weltmusik.de

Was ist creole?

Der einzige Wettbewerb für globale Sounds in Deutschland präsentiert Bands und Ensembles, deren Musik durch Crossover der Stile, transmusikalische Fusionen und Experimente auffällt und die Musiklandschaft bereichert!

Durch die **creole** wird der musikalischen Vielfalt von BalkanSka, Afrobeat Beatbox, New Anatolian Traditionals über Cumbia Crossover, Chinese Ethno Sound bis zu Poetischem Persian Jazz, Brasil Progressiv Rock... eine Bühne geboten.

creole sucht die professionellen Bands und Ensembles, die diese Vielfalt präsentieren und gleichzeitig die Virtuosen dieser neuen Musiksprache. Was zählt, ist künstlerische Qualität und Originalität!

Fr 1.9.2017 | 19:10 h



MUSIQANA *Syrische Tarab-Musik*

MUSIQANA bringt das Publikum in ihrer fusionierten Tarab-Musik zusammen. Vier der sechs Musiker kamen 2015 aus Syrien nach Berlin. Mit dem deutsch-kurdischen Perkussionisten Serdar Saydan und dem griechisch-libanesischen Schlagzeuger Markus Vassiliou sind Einflüsse wie Jazz und Funk dazugekommen. Tarab ist Improvisation. Von klassischen Melodien ausgehend, spielen die Musiker sich frei. Der Sänger springt von Maqam zu Maqam, überträgt die Melodie in neue Sphären, um Sänger, Musiker und Publikum in den Zustand der Euphorie zu versetzen, den man Tarab nennt.

MUSIQANA brings the audience together with their fusion of Tarab music. Four of the six musicians came to Berlin from Syrian in 2015. With the German-Kurdish percussionist Serdar Saydan and the Greek-Lebanese percussionist Markus Vassiliou, influences such as jazz and funk are added to the mix. Tarab is improvisation. Originating from classical music structures, the musicians play freely. The singer jumps from one maqam (melodic mode) to another, launching the melody into new spheres, and with it transporting the singer, musicians and audience to a state of euphoria, called tarab.

Abdallah Rahhal Gesang, **Adel Sabawi** Gitarre, **Alaa Zaitouna** Oud, **Amjad Adam Oudeh** Bass, **Markus Vassiliou** Schlagzeug, **Serdar Saydan** Perkussion



Marie S  ferian Quartett *Jazz & Chanson*

Das Quartett spielt hauptsächlich Kompositionen der Sängerin. Marie S  ferian wechselt im Gesang zwischen französischen Texten und frei improvisierten Silbenabfolgen. Die Lieder erzählen mitunter von kleinen Mädchen in großen Schlössern, Großvaters Weisheit und einer morgendlichen Melancholie. Die drei Musiker unterstreichen die verschiedenen Bilder mit ihrer Kreativität und ihrem farbenreichen Spiel. Zusammen erzeugt das Quartett einen Mix, der französisches Chanson, Jazz und n  hstliche Klänge miteinander verbindet.

Marie S  ferian Gesang, **Niko Meinhold** Piano, **Tim Kleinsorge** Bass, **Javier Reyes** Schlagzeug



Conex  o Berlin *Brazil Latin Jazz*

Die Band Conex  o Berlin positioniert sich zwischen der reichen musikalischen Tradition brasilianischer Instrumentalmusik und dem modernen europäischen Jazz. Initiiert wurde das Projekt von dem Perkussionisten Andreas Weiser, der sich seit vielen Jahren mit den zahlreichen Varianten brasilianischer Musik beschäftigt. Gemeinsam mit seiner Band möchte Weiser das Interessanteste aus beiden Musikrichtungen vereinen. Groovige, jazzige Instrumentalmusik mit brasilianischem Akzent ist das Ergebnis.

Christian Magnusson Trompete, **Tino Derado** Piano, **Thomy Jordi** Bass, **Matthias Trippner** Schlagzeug, **Andreas Weiser** Perkussion



Natalie Greffel Band *Brazil Crossover*

Seit knapp einem Jahr setzt sich die Sängerin Natalie Greffel mit einer Idee auseinander, die schon seit langem in ihrem Kopf herumschwirrt: die brasilianische Musik, die sie durch ihre Kindheit begleitet hat, mit dem Jazz zu verbinden. Dadurch ist das Universum ihrer Musik entstanden mit nachdenklichen Texten, lustigen Harmonien und transformierten Rhythmen des Samba und Baião, die nicht nur die sonnige Seite des Lebens zeigen, aber schon beim ersten „levada“ zum Mittanzen und Mitfeiern anregen.

It was almost a year ago, that the singer Natalie Greffel set out to develop an idea that had been flying about in her head for a long time: to combine the Brazilian music that accompanied her through her childhood with jazz. Her musical universe was created through this combination, and features reflective lyrics, humorous harmonies and transformed samba and baião rhythms, which not only show the sunny side of life, but encourage the audience to join in the dancing and celebrations right from the first “levada”.

Natalie Greffel Gesang, Perkussion, **Eudinho Soares** Gitarre, **Matti Klein** Piano, **Trigo Santana** Bass, **Philip Dornbusch** Schlagzeug



Ticvanu Mare *Balkan Klezmer Brass Band*

Von der Ukraine über Moldawien, Rumänien bis hin zu den Balkanregionen Serbien, Makedonien und Bulgarien spiegelt die Musik der Brassband aus Berlin verschiedenste Regionen Osteuropas wider. Ihr vielseitiges Repertoire besteht aus traditionellen jiddischen Liedern und Liedern der Roma, die Geschichten der Verbundenheit und des Zusammenhalts zwischen Menschen erzählen, die Fremde in ihrer eigenen Heimat sind. Ticvanu Mare greift deren Originalität auf und interpretiert diese auf ihre ganz eigene Art und Weise.

From the Ukraine, via Moldova and Romania to the Balkan regions of Serbia, Macedonia and Bulgaria, the music of the Berlin-based brass band reflects various regions of Eastern Europe. The versatile repertoire consists of traditional Yiddish songs, and Roma songs that tell stories of the attachments and bonds between people who are made to feel like strangers in their own home. Ticvanu Mare seizes on their originality and interprets this in its own unique way.

Malte Bogner Akkordeon, **Martin Olsen** Posaune, **Marjan Antic** Trompete, **Moritz Freisinger** Trompete, **Olivier Genevest** Trompete, **Stefan Pahlke** Tuba, **Attila Wiegand** Perkussion



Never been to Africa *AfroFunk*

Als Paul Klös und Seb Thieme 2015 das erste Mal zusammen spielten, hatten sie die Absicht, Afrobeat zu komponieren. Dann schlossen sich ihnen ein syrischer Violinist, ein palästinensischer Perkussionist und Flötist sowie zwei Brasilianer an, die diese Musik in orientalische und brasilianische Rhythmik tauchen. Never been to Africa ist beeinflusst vom westafrikanischen Afrofunk der 70er und ruft durch ihre authentisch naive Perspektive und tiefer Liebe für den afrikanischen Puls das Publikum zum Tanz auf.

When Paul Klös and Seb Thieme played together for the first time in 2015, they had the intention of composing Afrobeat music. Then a Syrian violinist, a Palestinian percussionist and flutist, as well as two Brazilians joined the group and immersed this music in Middle Eastern and Brazilian rhythms. Never been to Africa is influenced by West-African Afro-funk from the 1970s and calls on the audience to get up and dance, through its genuinely innocent outlook and deep love for the pulse of Africa.

Aeman Hlal Geige, **Manolo Marin** Gitarre, **Paul Klös** Gitarre, **Leo Barreto** Bass, **Seb Thieme** Schlagzeug, Keyboard, **Romio Natur** Perkussion, arabische Flöte, **Ronan Bonagamba** Perkussion



Leléka *Ukrainian Folk Jazz*

Leléka ist ukrainisch für Storch. Der steht in der Ukraine für Frühling und neues Glück. Und das ist es auch, was die Band den alten ukrainischen Liedern geben will. Sie handeln von Arbeit, Krieg, Liebe oder von Frauen, die ihre Männer auf dem Markt verkaufen. Rund um die Melodien werden ganz unterschiedliche musikalische Gerüste gebaut, die die Lieder in neuem Licht scheinen lassen. Diese Gerüste werden aber nie zu detailliert konstruiert, sodass immer noch Spielraum bleibt für die Spontaneität und Kreativität der Band.

Leléka is Ukrainian for stork – this animal is a symbol of spring and new luck in the Ukraine. And this is also what the band wants to give to the old Ukrainian songs. They focus on the themes of work, war, love or of wives who sell their husbands at the market. A large variety of different musical structures are built around the melodies that shine new light on the songs. However, these frameworks are never constructed in too much detail, so that enough scope always remains for spontaneity and creativity in the band.

Viktoria Anton Gesang, **Robert Wienröder** Piano, **Thomas Kolarczyk** Kontrabass, **Jakob Hegner** Schlagzeug

Die 18 Wettbewerbsbands werden von der Jury nach folgenden Kriterien bewertet:

- musikalische Konzeption (Komposition, Arrangement, Stilsicherheit)
- musikalische Kreativität bzw. Originalität
- musikalische Qualität der Umsetzung (Virtuosität der Musiker*innen, Ausgeglichenheit der Besetzung)
- Auftrittsdraturgie, Vielschichtigkeit des Repertoires
- Ausstrahlungskraft/Präsenz der Band, Qualität und Präsentation der Performance, Erscheinungsbild (Bühnenkostüm)

Vorjury

- Juryvorsitz **Bisseh Akamé**
Marketingabteilung Universal Music, Berlin
- **Hannes Kraus** *Abteilungsleiter Musik/Film, bei Dussmann das Kulturkaufhaus, Berlin*
- **Friedhelm Teicke** *Journalist (zitty & tip Berlin), Berlin*

Hauptjury

- Juryvorsitz **Bisseh Akamé**
Marketingabteilung Universal Music, Berlin
- **Wolfram Arton** *Arton Konzertdirektion & Eventagentur, Berlin*
- **Aser El Saqqa** *Arts Canteen, Arab Women Artists Now Festival, Nour Festival, London*
- **Christian Winter** *Abteilung Musik /Film bei Dussmann das Kulturkaufhaus, Berlin*

Moderation

- **Miriam Camara**

Freitag, 1.9.2017

- 19:00 Uhr Beginn
- 19:10 Uhr **MUSIQANA** *Syrische Tarab-Musik*
- 19:40 Uhr **Marie Sférian Quartett** *Jazz & Chanson*
- 20:10 Uhr **Conexão Berlin** *Brazil Latin Jazz*
- 20:30 Uhr Pause
- 21:00 Uhr **Natalie Greffel Band** *Brazil Crossover*
- 21:30 Uhr **Ticvaniu Mare** *Balkan Klezmer Brass Band*

Samstag, 2.9.2017

- 19:00 Uhr Beginn
- 19:10 Uhr **Never been to Africa** *AfroFunk*
- 19:40 Uhr **Leléka** *Ukrainian Folk Jazz*
- 20:10 Uhr **Django Lassi** *Balkan Techno Swing*
- 20:40 Uhr **Joel Holmes & The Green House Expansion**
Alternative HipHop
- 21:00 Uhr Pause
- 21:30 Uhr **Projekt Guzu** *Dada-Farsi meets Drum'n'Punk*
- 22:00 Uhr **Bernard Mayo Trio** *Afro-Pop, Kumba, Soukous*
- 22:30 Uhr **Berlinskie Samovary** *Russian Dance Folk*

Sonntag, 3.9.2017

- 17:00 Uhr Beginn
- 17:10 Uhr **MirMix Orkeztan** *Fusion/MirMix*
- 17:40 Uhr **TAMAM** *CulturePercussions*
- 18:10 Uhr **Yukazu** *Chanson Pop*
- 18:30 Uhr Pause
- 19:00 Uhr **Carlos Dalelane Band** *Afro Jazz Funk*
- 19:30 Uhr **Al Adham Band** *Egyptian Folklore*
- 20:00 Uhr **Feierabend Poetic Cumbia**
Latin Rhythms & Postmodern Trova

... anschließend Bekanntgabe der Preisträger*innen.



Django Lassi *Balkan Techno Swing*

Würde man den Stil des Sextetts allein mit Swing bezeichnen, hätte man zu kurz gegriffen. Der Bandname bildet schon eine angedeutete Referenz zur Tradition des Jazz Manouche, der die Grundlage für viele ihrer Stücke ist. Django Lassi spielt Kompositionen des Gitarristen Django Reinhardt und poetische Balkanmusik. Die Musiker halten den klanglichen Horizont in jede nur erdenkliche Richtung weit offen und verschmelzen diese Einflüsse zu einer tanzbaren Klangwelt.

It would be an over-simplification to only designate the style of swing to the sextet. The band name already indicates a reference to the tradition of jazz manouche, which is the basis of many of their pieces. Django Lassi performs compositions by guitarist Django Reinhardt as well as poetic Balkan music. The musicians keep their aural horizon wide open in every conceivable direction and fuse these influences into a danceable world of sound.

Roland Satterwhite Gesang, Geige, **Jonas Müller** Keyboard, Akkordeon, Trompete, **Yasir Hamdan** Akustikgitarre, **Laurent Humeau** Gitarre, **Christopher Schintlholzer** Bass, **Yatziv Caspi** Schlagzeug, Perkussion



Joel Holmes & The Green House Expansion

Alternative HipHop

The Green House Expansion ist ein eklektisches Projekt, das von Joel Holmes, Kuba Gudz und Martin Buhl gegründet wurde. Im Tempelhofer Künstlerhaus „Greenhouse“ trafen sich die Musiker bei Joel Holmes wöchentlichen Jam Sessions. Sie kommen aus unterschiedlichen Hintergründen sowie unterschiedlichen Umgebungen: Brooklyn, Posen, Odense. In ihrer Musik findet man Improvisationen mit Respekt vor der Jazztradition, von Jazz und Soul inspirierte Hip Hop Beats und philosophische sowie sozialbewusste Texte.

The Green House Expansion is an electronic project founded by Joel Holmes, Kuba Gudz and Martin Buhl. The three musicians met at Joel Holmes' weekly jam sessions at the Greenhouse artist house in Tempelhof. They come from different backgrounds as well as different environments: Brooklyn, Posen and Odense. In their music, you'll find improvisations paying their respects to the jazz tradition, hip hop beats inspired by jazz and soul, and philosophical as well as socially-aware lyrics.

Ian Lawrence Gesang, **Joel Holmes** Piano, **Martin Buhl** Bass, **Kuba Gudz** Schlagzeug



Projekt Guzu *Dada-Farsi meets Drum'n'Punk*

Projekt Guzu ist eine postmoderne Absage jeglicher Identität entlang geographischer Grenzen. Traditionelle persische Rhythmen vermischen sich mit brasilianischen Jazz-Harmonien und der Melancholie französischer Chansons – getrieben vom tiefen Pulsschlag Berlins. Mit der Kraft der Wörter, auch wenn sie nicht verstanden werden, und der Klänge, auch wenn sie Gewohnheiten brechen, wollen die Musiker*innen hören lassen, dass Musik keine und alle Heimaten kennt. Projekt Guzu ist Protest gegen das Fremdsein, gegen die Aneignung und eine Hommage für das „Alles“.

Elmira Bahrami Gesang, **Stephan Garin** Gitarre, Piano, **Sven Werner** Bass, **Jacob Przemus** Schlagzeug, **Dona Assisi** Tombak, Daf

Projekt Guzu is a postmodern rejection of any identities along geographical lines. Traditional Persian rhythms blend with Brazilian jazz harmonies and melancholic French chansons – driven by the deep beat of Berlin's pulse. With the power of words, even when they are not understood, and the sounds, even if they break with old habits, the musicians want to make music heard that simultaneously knows no and every homeland. Projekt Guzu is a protest against feeling foreign, against appropriation and a homage to all and everything.



Bernard Mayo Trio *Afro-Pop, Kumba, Soukous*

Bernard Mayo ist Musiker, Maler und Illustrator. Er ist in Kisangani in Kongo geboren und seit 1994 in Berlin und fester Teil der hiesigen Musikszene. Das Bernard Mayo Trio spielt eine Mischung aus traditionellen kongolesischen Rhythmen, Afro-Pop, Chansons mit Elementen aus dem Kumba, Urmutter der heutigen Rumba, und aus dem Soukous.

Bernard Mayo Gitarre, Gesang, **Corvin Assani Mulongoti** Bass, **Felix Kerkhoff** Schlagzeug, Perkussion

Bernard Mayo is a musician, painter and illustrator. He was born in Kisangani in Congo and has been a permanent fixture in Berlin's local music scene since 1994. The Bernard Mayo Trio performs a mixture of traditional Congolese rhythms, Afro-pop and chansons, with elements of kumba, the mother of today's rumba, and soukous.



Berlinskie Samovary *Russian Dance Folk*

Berlinskie Samovary wurde von der Sängerin Svetlana Silina und dem Bajanisten Nikolai Fomin gegründet. Alle Musiker der Band kommen aus unterschiedlichen Teilen der ehemaligen Sowjetunion. Sie verschieben mit ihren selbst komponierten Songs in provokanter Form althergebrachte musikalische Stereotype. So übertragen sie ehrliche Folk-Messages von Melancholie bis hin zu Euphorie und kleiden traditionelle russische Lieder in neue Gewänder aus Swing, Polka, Blues, Ska und Reggae.

Berlinskie Samovary was founded by the singer Svetlana Silina and bayan accordion player Nikolai Fomin. All the musicians in the band come from various parts of the former Soviet Union. With their original and provocative songs, they challenge traditional musical stereotypes. They convey honest folk messages with emotions ranging from melancholy to euphoria and give traditional Russian songs a new sound, through the styles of swing, polka, blues, ska and reggae.

Nikolai Fomin Gesang, Akkordeon, **Svetlana Silina** Gesang, Perkussion, **Vladimir Miller** Saxofon, Klarinette, Balalaika, **Eugen Miller** Bass, Gesang, **Mark Shmelkin** Schlagzeug



MirMix Orkeztan *Fusion/MirMix*

Bereits im Bandnamen ist der „Weltmix“ vorgegeben. Neben Eigenkompositionen mit deutschen, russischen und englischen Texten werden traditionelle Lieder aus weiteren Sprachräumen und Kulturen in bandeigener Manier interpretiert. So wird unter anderem auch auf Kirgisisch, Serbisch und Georgisch gesungen. Die musikalischen Elemente der verschiedenen Kulturen verschmelzen dabei zu einem Mix, der sich stilistisch nur als solcher einordnen lässt – MirMix.

A global musical mix is already suggested in the band's name. In addition to its own compositions with German, Russian and English lyrics, traditional songs from other language regions and cultures are interpreted in the band's own unique style. Songs are also sung in Kyrgyz, Serbian and Georgian. The musical elements of the different cultures merge into a fusion that can only be stylistically categorised as MirMix.

Paul Linke Gesang, Gitarre, **Andrej Lakisov** Sopransaxophon, **Gal Liraz** Tenorsaxophon, **Eugen Hoffmann** Gitarre, Baritonsaxophon, **Yannick Mäntele** Trompete, **Andrej Steinke** Bass, Gesang, **Moritz Weber** Schlagzeug,



TAMAM *CulturePercussions*

TAMAM ist kein undefinierbarer Multikulti-Sound, der die Herkunft der Musiker exotisch ausstellt, sondern erzeugt die individuellen Klangfarben einer neuen eigen- und einzigartigen Musik. Die Perkussionisten möchten alles durcheinanderwirbeln, bis die Spieler selbst nicht mehr wissen, wo das herkommt, was sie da gerade spielen. Die Herkunft wird mehr und mehr zu einer fernen Erinnerung, die nachhallt im neuen Sound der neuen Heimat, der Metropole Berlin.

TAMAM is not an undefined multicultural sound that presents the origins of its musicians as exotic. Instead, the individual soundscapes combine to create a new and unique musical style. The percussionists wish to whirl everything together until even the performers themselves no longer know where exactly what they are playing comes from. The origin becomes a more and more distant memory, that resonates in the new sound of the new home, the metropolitan city of Berlin. www.alfredmehmert.de

Evi Filippou Marimba, Vibraphon, **Alfred Mehnert** Perkussion, **Bodek Janke** Perkussion, **Hogir Göregen** Perkussion, **Katrina Martinez** Perkussion



Yukazu *Chanson Pop*

Die Songwriter Lenuschka Krüger und Mike Hermann verarbeiten westliche und östliche Folk-Klänge zu einem eigenen Sound. Französisches Chanson und Musiktradition vom Balkan treffen sich mit dem fernöstlichen Klang, den die Fusionisten Lety Elnaggar und Muhammad Ra'fat für die Kompositionen importieren. Diese verschiedenen Musiktraditionen stehen nicht etwa nur nebeneinander, sondern werden unter- und miteinander kombiniert und verschmolzen, sodass sich Yukazu jedem Schubladendenken entzieht.

The songwriters Lenuschka Krüger and Mike Hermann play Western and Eastern folk sounds and blend them into a unique sound canvas. French chansons and musical traditions from the Balkans are joined by the fusionists Lety Elnaggar and Muhammad Ra'fat who have introduced Middle Eastern timbres into the compositions. These various musical traditions do not just stand side by side, rather they are combined with each other and fuse together so that Yukazu eludes all stereotypical categorisations.

Lenuschka Krüger Gesang, Gitarre, Querflöte, **Alex Kulikowski** Akkordeon, **Mike Hermann** Gitarre, Gesang, **Lety Elnaggar** Klarinette, Saxophon, Querflöte, **Muhammad Ra'fat** Perkussion



Carlos Dalelane Band *Afro Jazz Funk*

Carlos Dalelane ist seit mehr als 30 Jahren als Bassist und Drummer in verschiedenen Musikprojekten aktiv. In die Musik seiner nun eigenen Band fließen Funk-, Blues- und Afroelemente ein. Die Band wechselt zwischen wilden Stücken, die zum Tanz auffordern, und melodischen Balladen. Dalelane verarbeitet in seinen Stücken zwei mosambikanische Musikstile auf moderne Art: Majika und Marrabenta. Seine dominanten Basslinien und sein Stakkato-Gesang in seiner Muttersprache Ronga sowie in Portugiesisch sind unverkennbares Merkmal.

Carlos Dalelane has been active as a bassist and drummer in various musical projects for more than 30 years. Funk, blues and Afro elements flow through the music in his own band. The band switches between wild songs that are just asking to be danced to, and melodic ballads. In his music, Dalelane interprets two musical styles from Mozambique, Majika and Marrabenta, in a modern way. His dominant basslines and staccato vocals in his mother tongue of Ronga and in Portuguese are unforgettable features of the performance.

Pia Bartelt Gesang, **Carlos Dalelane** Gesang, Bass, **Viktor Wolf** Saxophon, **Philipp Wagner** Keyboard, **Mauro Pandolfino** Gitarre, **Aine Fujioka** Schlagzeug,



Al Adham Band *Egyptian Folklore*

Die frisch gegründete Al Adham Band möchte die musikalische Vielfalt ägyptischer Folklore von Süd bis Nord abbilden, lässt sie jedoch offen für den Einfluss westlicher Elemente. Der Gründer Adham Elsaïd hat zuvor mit seinen Liedern das ägyptische Kino und Fernsehserien untermalt und war von 1999 bis 2016 Sänger von Wust el-Balad, die als eine der erfolgreichsten Rockbands Ägyptens und des arabischen Raumes gilt.

The newly-formed Al Adham Band wishes to illustrate the musical variety of Egyptian folklore from the south to the north, while keeping themselves open to Western musical influences as well. The founder, Adham Elsaïd, previously wrote songs to accompany Egyptian films and television shows, and was the singer of Wust el-Balad from 1999 to 2016. This was considered to be one of the most successful rock bands in Egypt and the entire Arab region.

Adham Elsaïd Gesang, **Karim Ibrahim** Oud, **Muhammad Ra'fat** Schlagzeug, **Ennio Gazzea** Bass, **Mohamed Abou Salem** Oud



Feierabend Poetic Cumbia *Latin Rhythms/Postmodern Trova*

Feierabend Poetic Cumbia wurde 2013 gegründet und vereint südamerikanische Klänge mit den Beats der Metropole Berlin. Die kulturellen und musikalischen Herkünfte der sieben Musiker sind Argentinien, Chile, Kuba, Portugal und Deutschland. Die deutschen und spanischen Texte der Lieder erzählen auf vorwiegend humorvolle Weise von Liebe, interkulturellem Alltag und Kulturschock. Ihre Prämisse bleibt aber stets: Tanzend einen schönen Moment der Gemeinsamkeit zu teilen. Die Rhythmen variieren zwischen Cumbia, Dancefloor, Pop, Ska und Latin.

Feierabend Poetic Cumbia was founded in 2013 and unites South American sounds with the beats of metropolitan Berlin. The cultural and musical origins of the seven musicians are Argentina, Chile, Cuba, Portugal and Germany. The German and Spanish lyrics tell stories of love, intercultural daily life and culture shock, in a predominately humorous way. And their guiding premise remains constant: to share a moment together and dance. The rhythms vary between cumbia, dancefloor, pop, ska and Latin.

Maximiliano Freitas Gesang, **Gabriel Beltrame** Gesang, Bass, **Jorge Peratta** Akkordeon, **Peter Schwarz** Trompete, **Alejo Domingez** Gitarre, **Raul Gonzalez** Schlagzeug, **Vaio Cendoya Hansen** Perkussion

Wir danken für die Förderung der 6. creole Berlin Brandenburg durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Interkulturelle Projekte und für die Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

Wir danken unseren Medienpartnern: Kulturradio vom rbb-Musik der Kontinente und Radio multicult.fm.



Team

WERKSTATT DER KULTUREN

- Geschäftsführung/Künstlerische Leitung: Philippa Ebéné
- Projektleitung: Anette Heit
- Projektassistentz: Mai Chi Le
- Mitarbeit & Durchführung: Team WERKSTATT DER KULTUREN
- Redaktion & V.i.S.d.P.: Anette Heit
- Bandtexte: Karim El-Helaifi
- Presse & Kommunikation: Carmelia Soumbou, Luisa Hanke
- Tonmeister: Daniel Dobrodinsky, Jörg Kindt
- Tonassistentz: Mario Schwerdt
- Beleuchtung: Karel de Wit
- Moderation: Miriam Camara
- Titelfoto: Daniela Incoronato
- Foto-Dokumentation: Daniela Incoronato
- Video-Mitschnitt: OFFscreen Modern Media, Fred Plassmann
- Logo & Corporate Design: Britta Klatt, Fachhochschule für Design Hannover
- Gestaltung, Grafik, Druck: Anke Tiggemann, Matthies & Schnegg, FLYERALARM GmbH

Tickets

5 € pro Abend

Vorverkauf in der WERKSTATT DER KULTUREN

dienstags bis freitags 11:00–18:00 Uhr

oder über www.eventim.de/creole

Verkehrsverbindungen

U-Bhf. Hermannplatz

U7, U8, Bus M29, M41

WERKSTATT DER KULTUREN

Wissmannstr. 32

12049 Berlin

Projektleitung **creole**

Anette Heit

Tel.: 030 - 6 09 77 017

anette.heit@werkstatt-der-kulturen.de

www.creole-weltmusik.de

www.werkstatt-der-kulturen.de



WERKSTATT DER KULTUREN